

Wiesbadener Tagblatt.

No. 270. Donnerstag den 17. November 1853.

Bekanntmachung.

Die Erben des Ludwig Weber dahier lassen
Freitag den 18. November l. J. Nachmittags 3 Uhr
folgende in hiesiger Gemarkung gelegene Güter, als:

No.	Cl.	Mg.	Rth.	Sch.	Egrsch.	St.-St.	Lage und Begrenzung.
1	3	—	69	48	168	8248	Acker im Hammersthal, zwischen Johann Friedrich Stuber und Philipp Beck. Gibt 15 fr. 2 hl. Zehnt- und 1 fl. 6 fr. Grundzinsannuität;
2	2	—	50	26	403	8249	Acker hinter der 3ten Remise, zwischen dem Weg und Johann Heinrich Dörr; Gibt 27 fr. 2 hl. Zehntannuität;
3	2	—	34	42	592	8250	Acker an der 3ten Remise, zwischen Carl Trapp und Ludwig Weber's Kinder. Gibt 18 fr. 3 hl. Zehntannuität;
4	2	—	46	72	881	8251	Acker vor den zwei Börn, zwischen Reinhard Göttel und Heinrich Burk. Gibt 25 fr. 3 hl. Zehntannuität;
5	3	—	46	50	956	8252	Acker unter dem krummen Weg, zwischen Friedrich Christian Thon und Heinrich Friedrich Schmidt's Erben. Gibt 10 fr. 2 hl. Zehnt- und 7 fr. 1 hl. Grundzinsannuität;
6	3	—	45	26	1386	8253	Acker im großen Hainer, zwischen David Cron und Friedrich Meyer. Gibt 10 fr. Zehntannuität;
7	2	—	70	22	1455	8254	Acker am Pflugsweg, zwischen der Domäne und Philipp Friedrich Boths. Gibt 28 fr. 2 hl. Zehntannuität;
8	2	—	38	54	1650	8225	Acker unter der Hainbrücke, zwischen Wilhelm Kimmel 3r und Phil. Friedrich Boths. Gibt 21 fr. 2 hl. Zehntannuität;
9	3	—	34	1	2073	8256	Acker im kleinen Hainer, zwischen Georg Heinrich Brenner und Karl Tölke. Gibt 7 fr. 2 hl. Zehntannuität;
10	3	—	46	50	2280	8257	Acker im mittleren kleinen Hainer, zwischen Philipp Anton Noll und Philipp Beck. Gibt 10 fr. 2 hl. Zehntannuität;

No.	Cl.	Mg.	Mth.	Sch.	Egrbch.	St.-Gt.	Lage und Begrenzung.
11	3	—	52	52	2374	8258	Acker unter dem kleinen Hainer, zwischen Joseph Dick und Peter Schramm. Gibt 11 fr. 3 hll. Zehntannuität;
12	3	—	58	4	5057	8259	Acker in der Schlink, zwischen dem Fluthgraben und Georg David Schmidt. Gibt 12 fr. 3 hll. Zehntannuität;
13	2	—	67	86	5084	8260	Acker in der Schlink, zwischen Marie Eleonore Stuber und Heinrich Thon. Gibt 37 fr. 1 hll. Zehnt- und 1 fl. 11 fr. Grundzinsannuität;
14	3	—	20	89	4393	8261	Acker hinten auf dem Aelberg, zwischen Friedrich Bauer und Ludwig Weber's Kinder. Gibt 4 fr. 3 hll. Zehntannuität;
15	3	—	78	19	4412	8262	Acker auf dem Aelberg, zwischen Friedr. Müller und dem Weg. Gibt 17 fr. 1 hll. Zehntannuität;
16	2	—	80	36	6097	8264	Acker mitten auf dem Mosbacher Berg, zwischen Herz. Domäne und Reinhard Herz. Gibt 43 fr. 3 hll. Zehnt- und 51 fr. 1 hll. Grundzinsannuität;
17	2	—	92	65	6251 6252	8265	Acker vor dem Rußbaum, zwischen Joh. Wilhelm Cron und Conrad Merten. Gibt 51 fr. Zehntannuität;
18	2	—	44	94	6572	8266	Acker am Mosbacher Berg, zwischen Herz. Domäne und Georg Walther. Gibt 24 fr. 3 hll. Zehntannuität;
19	3	—	25	31	7812	8267	Acker in der Aue, zwischen Georg Philipp Berger und Friedrich Christian Schmidt;
20	3	—	78	82	3055 3056	8268	Acker an dem Leberberg, zwischen Adam Seilberger und H. v. Rößler. Gibt 17 fr. 2 hll. Zehnt- und 45 fr. 1 hll. Grundzinsannuität;
21	3	—	45	40	2779	8269	Acker auf dem Leberberg, zwischen Philipp Friedrich Boths und Wilhelm Bingel. Gibt 10 fr. 1 hll. Zehntannuität;
22	3	—	21	79	4390	936	Acker im Aelberg, zwischen Ludwig Weber's Kinder und Johann Philipp Weygandt. Gibt 4 fr. 3 hll. Zehntannuität;
23	2	—	29	25	6249	7940	Acker unter dem Rußbaum, zwischen Heinrich Hammelmann und Aufstößer. Gibt 16 fr. Zehntannuität;
24	2	—	34	32	593	5698	Acker an der 3ten Remise, zwischen Ludwig Weber's Kinder und H. v. Rößler. Gibt 18 fr. 3 hll. Zehntannuität;
25	3	—	68	1	7770	8270	Wiese in der Aue, zwischen Carl Tölke Herz. Domäne;

sodann nachstehendes in Diebricher Gemarkung gelegenes Grundstück, als:
No. Gl. Mg. Ath. Sch. Lgrbch. St.-Gl. Lage und Begrenzung.

— 3 — 75 — — 8698 Acker auf dem Vorder- und Hinterberg
3r Gewann, neben Philipp Asmus;
in dem Rathhause dahier einer freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 9. November 1853.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

4364

Westerburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. November und nöthigenfalls die darauf folgenden Tage werden nachverzeichnete der Wittwe und den Kindern erster und zweiter Ehe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Drehers Carl Bergmann gehörige Mobilien und Waaren, als: Pfeifen und Pfeifenköpfe, gravirte Eisenbeinarbeiten, Stöcke, Dosen, 2 Drehbänke, Dreherwerkzeug, Sopha, Tische, Stühle, Kommode, Schränke, worunter ein neuer Glasschrank, Spiegel, Glas und Porzellan, Leinen und Weißgeräthe, Bettung, Kupfer, Zinn und Eisenwerk und sonstige Haus- und Küchengeräthe aller Art, abtheilungshalber meistbietend freiwillig in dem Wohnhause des Carl Bergmann in der Langgasse dahier versteigert.

Wiesbaden, 12. November 1853.

Der Bürgermeister.

4391

Fischer.

Bekanntmachung.

Alle hiesigen Einwohner, welche ihre bisherigen Gewerbe ganz oder theilweise aufgeben oder dieselben erweitern oder neue Geschäfte beginnen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die deßfallstigen Anzeigen bis zum 1. December d. J. um so gewisser bei dem Unterzeichneten zu machen, als spätere Angaben sonst bei der Steuerregulirung für das nächste Jahr nicht berücksichtigt werden können.

Namentlich werden die Handwerksmeister ersucht, die Zahl ihrer Gehülfen und Lehrlinge genau anzugeben, damit in dieser Beziehung keine Unrichtigkeiten unterlaufen können.

Wiesbaden, den 7. November 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. November beginnt die Erhebung der Schulgelder für das Winterhalbjahr 1853 von der höheren Töchter- und Vorbereitungsschule, der vier unteren Klassen des Realgymnasiums und der 1ten und 2ten Abtheilung der Elementarschulen.

Die betr. Eltern werden hiermit ersucht, ihre Schulgelder an die Stadtkasse alsbald einzuzahlen.

Wiesbaden, den 14. November 1853.

Der Stadtrechner.

4420

Lauterbach.

Notizen.

Heute Donnerstag den 17. November,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung alter Kleidungsstücke in der Infanterie-Kaserne dahier. (S. Tagblatt No. 258.)

Vormittags 10 Uhr:

Bergebung der Fourage-Lieferung pro 1854 auf dem Artillerie-Bureau dahier. (S. Tagblatt No. 261.)

Unterzeichneter erlaubt sich die Ehre, im Gasthaus zum „**Einhorn**“ heute Donnerstag den 17. November von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr zum **Letztenmale** eine von Herrn **Sänger** in New-York erfundene und erbaute

Nähmaschine

dem Wiesbadener Publikum vorzustellen, dieselbe in Thätigkeit zu setzen, und damit den Beweis öffentlich zu liefern, wie solche alle Arten von Nahten in einer unglaublichen Geschwindigkeit liefert.

Bestellungen auf die Maschine werden von dem Eigenthümer im Locale entgegen genommen.

Eintrittspreis **6 Fr.** die Person. Kinder zahlen die Hälfte.

4350

Ernst.

Neuer Wein per Schoppen 8 fr. im **Einhorn.** 4438

Ein großer, guter **Kleiderschrank** zum Auseinanderlegen, mit zwei Thüren, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 4439

Jahrmarkts - Anzeige.

J. Benjamin Loebel

aus **Lissa** im Königreich Preußen,

verkauft nur heute Donnerstag den 17. November im **Schützenhof** Parterre, Zimmer **No. 12**, **Mode-Seidenbänder** zu Hüten und Hauben; ferner **Salzbänder**, eine Partie (1000 Stück) altmodische **Gazes**, **Taftas** in allen Numero; obige Waaren zu äußerst billigen, jedoch zu festgesetzten Preisen. Hochgeehrte Kunden, welche zuletzt den 26. Juni 1851 beim Bäckermeister **Marx** im Gewölbe gekauft haben, werden mit den Ankäufen so zufrieden gewesen sein, daß sie mich bei dieser Gelegenheit auch heute mit ihrer Gegenwart besuchen werden.

Schützenhof, Eingang von zwei Seiten, Parterre,
4440 **Zimmer No. 12.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sein

„Café restaurant“,

welches er unter dem Hentigen von Herrn **Foreit** (Sonnenberger Thor No. 6) übernommen hat. Diner à la carte und Restauration zu jeder Stunde werden mit der reellsten Bedienung verabsolgt.

Wiesbaden, den 5. November 1853.

4278

Christian Brenner.

Neue nußbaumpolirte **Bücherschränke**, sowie auch neue **Silberschränke** sind zu haben bei Schreinermeister **Dommershausen**, Mühl-gasse No. 7. 4430

Weygandt in der Goldgasse.

Heute Donnerstag den 17. November werden die **Steuerischen Alpen- und deutschen Liedersänger** in ächt steyerischem Costüm eine **Abend-Unterhaltung** zu geben die Ehre haben. Anfang 7 1/2 Uhr. 4441

☛ Heute findet während der Dauer des Marktes ein großer Verkauf von Regenschirmen zu nachstehenden, fast noch nie dagewesenen billigen Preisen statt:

☛ Regenschirme in gutem Zeug (Bergal) per Stück 1 fl. 12 fr. bis 2 fl., in schwerer Seide per Stück 3 fl. 48 fr., 4 fl. 30 fr. bis 5 fl. 30 fr.

Verkaufslocal **Neugasse No. 10** bei Herrn Schlosser **König.** 4442

Stadt Frankfurt.

Von heute an vorzügliches **Culmbacher Bier** nebst frischer **Wurst.** 4443
Hermann Birnbaum.

Alle, welche noch aus früheren Jahren Zahlungen an die Tapeten-Handlung, geführt von **Math. Mohr sel.**, zu leisten haben, werden ersucht, diese binnen 4 Wochen an Unterzeichneten zu machen. Nach Ablauf dieser Frist werden die Rückstände auf Wunsch der Herren Fabrikanten einem Anwalt zur Beitreibung übergeben.

Wiesbaden, den 16. Nov. 1853. **J. Mohr.** 4444

Eine Sendung vorzüglicher **Falglichter** ist soeben eingetroffen bei 4445
F. L. Schmidt, Taunusstraße No. 17.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich dahier eine **Specereiwaaren- und Papierhandlung** heute eröffnet habe und wird mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, meine geehrten Abnehmer jederzeit reell und billig zu bedienen.

Wiesbaden, den 17. April 1853. **Heinrich Ebertz,** 4446
Wehrgasse No. 10.

Bodenheimer neuer Wein,

per Schoppen **10 fr.** ist zu haben bei 4447
C. F. Drete, Mühlgasse No. 1.

Heute Donnerstag den 17. November am Eck der Neu- und Mauergasse
Ausverkauf wegen Auswanderung
von Kattun, Long-Shawls, Umschlagtücher, Leinwand und Shirting, weiße und farbige Taschentücher, Westenstoffe aller Art von 24 fr. an, sowie eine Partie feinsten Schwämme. 4448



Für Auswanderer.

Wöchentlich expedirt zu reellen und billigen Preisen über die Häfen von **Havre, Bremen, Antwerpen** und **Liverpool** auf Postdampfschiffen und Dreimastern erster Klasse

Viebrich und Wiesbaden 1853.
3828

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

Englischer Unterricht wird billig ertheilt Burgstraße No. 1. 4423

Das **Wohnhaus No. 10** auf dem Michelsberg ist aus freier Hand zu verkaufen. 4247

Schöne **Mirabellen-** und **Reineclauden-Bäume**, sowie **Frühtraubenableger** zu billigen Preisen bei
4428 **P. Klein**, Gärtner im Nerothal.



Für Auswanderer nach Amerika.

Zur Beförderung nach **New-York** über **Liverpool** unter den vortheilhaftesten und reellsten Bedingungen empfiehlt sich der unterzeichnete concessionirte General-Agent
Viebrich, im September 1853. **J. K. Lembach.** 3596

Ein **Haus** mit Anbau und Garten Taunusstraße No. 14 ist aus freier Hand zu verkaufen. 4326

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen **Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-Actien, Coupons, Banknoten** &c. &c. bei
4449 **Hermann Strauss.**

Avis pour Dames!!

Zu allen vorkommenden **Putzarbeiten** in und außer dem Hause empfiehlt sich unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung und bittet um geneigte Aufträge
4383 **Maria Rötig,**
Kirchhofgasse No. 6.

Unterzeichneter ist willens seinen am Faulweidenbrunnen gelegenen, mit guten Obstsorten und fließendem Wasser versehenen **Garten** aus freier Hand zu verkaufen. Auch hat derselbe mehrere **Aefel-** und **Birnbäume** zum Aussetzen zu verkaufen. **Philipp Sahn.** 4433

Herren-Kleider werden ausgebeßert und gereinigt bei
4421 **D. Nusch**, Häfnergasse No. 16.

Louisenstraße No. 21 ist eine **Hecke** mit **4 Kanarienvögel**, darunter **2 Männchen**, billig zu verkaufen. 4450

Gesuche.

Ein Spinnmeister, der Behandlung der betreffenden Maschinen kundig und mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich auf der Klostermühle dahier dauernde Beschäftigung finden. Kost und Logis werden auf Verlangen in der Fabrik gegeben. 4435

Ein braves Mädchen für die Küche und eines dergleichen für das Haus werden auf Weihnachten gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4375

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4451

Heirathsgesuch.

Ein bescheidener Jüngling im besten Alter, welcher im Stande ist eine Familie zu gründen, sucht eine Lebensgefährtin. Dieselbe darf sehr reich aber nicht hässlich sein. Auf Religion wird nicht gesehen, ebensowenig auf das Alter; dagegen wünscht derselbe eine Person, die in Bezug auf Fleiß und Wahrheitsliebe ihm wenigstens nicht nachsteht.

Schriftliche und portofreie Anfragen unter Ziffer L. L. befördert die Expedition dieses Blattes. 4452

Wiesbaden, den 16. November. Philipp Germ von Wehen wurde heute Morgen in der Nähe der Künstler'schen Zündholz-Fabrik an einem Baum erhängt gefunden. Dem Vernehmen nach soll derselbe sich sehr dem Trunke ergeben haben.

Affsen, IV. Quartal.

Heute Donnerstag den 17. November:

Anklage gegen Peter Joseph Wollmerscheid von Nastätten, 39 Jahre alt, Zimmermann von Profession, wegen Meineids.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Jekeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Wilhelm jun.

Verhandlung vom 16. November.

Der Angeklagte Christian Harz von Ruppertsheim, wegen Diebstahls, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affsenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren, geschärft durch Kostbeschränkung, unter Niederschlagung der Untersuchungskosten, verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 17. November: Das Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen, Lustspiel in 5 Acten nach Scribe von A. Cosmar.

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 16. November.)

Aler. Hr. Bögele, Kfm. a. Freiburg. Hr. Schnabel m. Fr. Tochter a. Hückeswagen. Hr. Hurzinger, Kfm. a. Grefeld.

Hotel Düringer. Hr. Baron Wasington aus Oldenburg. Hr. Kirchberg, Banq. a. Köln. Hr. Salamony, Kfm. a. Hadamar. Hr. Lude, Kfm. aus Geisenheim. Hr. Pringlar, Gastwirth a. Königswinter.

Grüner Wald. Hr. Wagner, Kfm. aus Solingen. Hr. Zimmermann, Kfm. aus Dillenburg. Hr. Wolf u. Hr. Staudt, Kfte a. Homburg.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr, mit
Ankunft in London nach ca. 43 St. Ausnahme Dienstags.	
(via Calais.)	
Abends 9½ Uhr.	Abends 8 Uhr.
Ankunft in London nach ca. 42 St.	
Französische Post.	
Abends 9½ Uhr.	Abends 8 Uhr.
Ankunft in Paris nach 31 St.	

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 16. November 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1317	1312	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99½	99
" Interimsscheine Agio	205	200	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	88½	88½
" 5% Metalliq.-Oblig.	78½	78½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37½	37½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	84½	84	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	51½	51½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	69½	69½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	101½	100½
" fl. 250 Loose b. R. .	116	115½	" 4% ditto	98½	98½
" fl. 500 " ditto .	—	198	" 3½% ditto	91	90½
" 4½% Bethm. Oblig. .	—	74	" fl. 50 Loose	100½	100
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	95½	95	" fl. 25 Loose	31	30½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	91½	90½	Baden. 4½% Obligationen . .	102½	102½
Spanien. 3% Int. Schuld	40½	40½	" 3½% ditto v. 1842 .	89½	89½
" 1%	21½	21½	" fl. 50 Loose	68½	68½
Holland. 4% Certificate	—	92½	" fl. 35 Loose	40	39½
" 2½% Integrale	61½	61	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	101½	101½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	96½	96½	" 4% ditto	98½	98½
" 2½% " " b. R. .	53½	53½	" 3½% ditto	91½	91
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	95½	95	" fl. 25 Loose	28½	28½
" 3½% Obligationen . .	91½	91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	29	28½
" Ludwigsh.-Bexbach .	119½	118½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	95	94½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101½	101½	" 3½% Obligat. v. 1846	95	91½
" 3½% ditto	89½	89½	" 3% Obligationen . .	86½	86
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	94½	—	" Taunusbahnactien . .	301	299
" Sardinische Loose .	42	41½	Amerika. 6% Stecks. Dl. 2. 30.	115½	—
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	97	96½	Vereins-Loose à fl. 10	—	—

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	103	102½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105	Disconto	—	4½%

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 35-34	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
Pistolen	20 Fr.-St.	Fr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdr'or „ 9. 41½-40½	Engl. Sover. „ 11. 44	5 Fr.-Thlr. „ 2. 20½-20½
Pr. Frdr'or „ 9. 57½-56½	Gold al Mco. „ 380-378	Hochh. Silb. „ 24. 30-28
Holl. 10 fl. St. „ 9. 48-47		